

■ Karneval-Virus in Kempenich sehr aktiv

KEMPENICH.hjs. Jetzt hat es auch die Narrenhochburg Kempenich erwischt: Nach fast vierjähriger Verdrängung durch die Corona-Pandemie hat sich das Virus Karnevalitis ausgehend von

den Narren-Metropolen am Rhein mit großer Vehemenz im gesamten Brohltal ausgebreitet und ist inzwischen auch auf den Eifelhöhen angekommen, wie die Galasitzung der Großen Kempe-

nicher Karnevalsgesellschaft eindrucksvoll unter Beweis stellte. Die Inzidenzzahlen schnellten sprunghaft auf astronomische Höhen und als gegen Mitternacht die Adenauer Kölsch-Rock-Band

„Veedel für 12“ bei der schon komplett infizierten Narrenschar mit einem furiosen Finale ein letztes Aufbäumen auslöste, war es für manchen sogar schon „fünf nach 12“.



Auf einen derart vielköpfigen Nachwuchs darf die GKKG mit Recht stolz sein.

Fotos: Hans-Josef Schneider



Die älteren Blaubärchen wollen schon mal ganz hoch raus.



Manege frei hieß es für die „90“ Dolls“, die in Kempenich zu einer festen Größe avanciert sind.



Als Liveguards in Baywatch-Manier präsentierte sich das Männerballett „Evas Knechte“.



Die sieben Mädels von der Kringlebuhr-Armee blicken zuversichtlich nach vorne.



Seit nunmehr vier Jahren im Amt ist das Prinzenpaar Uwe und Petra Witz samt Gefolge.